

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 18 *M.*, eine halbe Seite 32 *M.*, eine
ganze Seite 60 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 26 *M.*, eine halbe Seite 50 *M.*, eine
ganze Seite 90 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagsseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 156.

Leipzig, Sonnabend den 8. Juli 1911.

78. Jahrgang.

Illustrierter Literarischer Weihnachtskatalog 1911

①

Der 13. Jahrgang
gelangt Mitte November zur Ausgabe

Inhaltsverzeichnis: Verzeichnis der
hervorragendsten
und empfehlenswertesten Neuigkeiten Weihnachten
1911 :: Ein literarischer Beitrag :: Fachmännische
Bücherbesprechungen :: Systematisches Verzeichnis
empfehlenswerter Bücher :: Anzeigen und Beilagen
von Verlagsbuchhandlungen

Mitarbeiter: Geheimer Hofrat Professor
Dr. Cornelius Gurlitt, Pastor
Robert Müller, Dr. Max Manitius, Professor Dr. Harry
Gravelius, Professor R. Beck, Königlicher Archivrat
Dr. Artur Brabant, Ottomar Enking, Dr. Hans Roscher,
Jeanne Berta Semmig, Alice Freiin von Gaudy,
Professor Dr. Kurt Scheele u. andere

Der Katalog wird wie bisher im Formate von $17\frac{1}{2} \times 24\frac{1}{2}$ cm etwa 9 Bogen umfassen, auf
gutem Papier gedruckt

in einer Auflage von
50000 Exemplaren

erscheinen und ist für Ankündigungen von Geschenkliteratur vorzüglich geeignet.

Ein Probe-Exemplar der vorjährigen Ausgabe steht auf Wunsch kostenlos zu Diensten.

Inserate berechnen wir für jedes Tausend der Auflage:

mit Mark 3.— für die ganze Seite, Format 15:21 cm

„ „ 1.80 „ „ halbe „ „ 15:10,5 „

„ „ 1.— „ „ viertel „ „ 7,5:10,5 „

Bei zwei Seiten 10 Prozent Rabatt, bei drei und mehr Seiten 15 Prozent Rabatt.

Anzuheftende Beilagen bis zum Höchstgewicht von 20 g je nach Umfang und Schwere

4–6 Mark pro Tausend nach Vereinbarung.

Abbildungen aus einzelnen Werken werden, soweit der Raum es gestattet, gern kosten-
los aufgenommen, wobei in erster Linie diejenigen Herren Verleger Berücksichtigung finden,
die sich mit Insertionsaufträgen beteiligen. Auf vorzügliche Wiedergabe der Abbildungen
auf Kunstdruckpapier wird besondere Sorgfalt verwendet.

Rezensions-Exemplare werden ausnahmslos direkt per Post erbeten.

Dresden, im Juli 1911

Buchdruckerei der Wilhelm und
Bertha v. Baensch-Stiftung